

Pädagogik interkulturellen Lernens

Theorie und Praxis am Beispiel von
internationalen Jugendbegegnungen

von

Armin Desch

Tectum Verlag
Marburg 2001

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	7
2. Jugend als Lebensphase	11
2.1 Identitätsfindung	13
2.2 Geschlechterrollen	15
2.3 Sexualität	17
2.4 Sozialisation in anderen Kulturen	20
3. Begriffliche Definition interkulturellen Lernens	23
3.1 Der Begriff „Interkulturelles Lernen“	23
3.2 Begriffliche Abgrenzung von „interkulturell“ und „multikulturell“	24
4. Theoretische Aspekte und Problemlagen, an denen Interkulturelles Lernen ansetzt	27
4.1 Kultur	28
4.1.1 Zum Kulturbegriff	28
4.1.2 Enkulturation	29
4.1.3 Ethnozentrismus, Kulturrelativismus und Universalismus	29
4.2 Vorurteilsbildung	31
4.3 Selbstbild und Bild vom Anderen	33
4.4 Rassismus	35
4.4.1 Rasse und Rassismus	35
4.4.2 Exkurs: Antirassistische Erziehung	37
4.5 Interaktion durch Kommunikation	38
4.5.1 Kommunikation	38
4.5.1.1 Sprache	39
4.5.1.2 Nonverbale Kommunikation	41
4.5.2 Kommunikationsbarrieren	41
4.5.3 Interkulturelle Kommunikation	43
4.5.3.1 Kultur und Kommunikation	44
4.5.3.2 Exkurs: Voraussetzungen für Interkulturelle Kommunikation	46
4.5.3.3 Exkurs: Förderung interkultureller Kommunikation	47
4.5.3.4 Dolmetschen – Übersetzen	47
4.5.3.4.1 Exkurs: Überlegungen für die Praxis	48
4.5.3.5 Schlußbemerkungen	49
5. Begegnung	51
5.1 Voraussetzungen und Kriterien für Begegnung	52
5.2 Alltag und Begegnung	53

6. Pädagogische Überlegungen und Ansätze interkulturellen Lernens in internationalen Jugendbegegnungen	57
6.1 Pädagogische Lernziele als Voraussetzungen für Interkulturelles Lernen	57
6.2 Methodisch-didaktische Überlegungen und Anregungen	61
6.2.1 Überlegungen zu Spiele und Übungen	65
6.2.1.1 Eine Auswahl möglicher Spiele	67
6.2.2 Medien- und Theaterarbeit	68
6.2.3 Der Gruppenverlauf unter methodisch-didaktischen Gesichtspunkten und Interventionsmöglichkeiten	69
6.3 Für eine Pädagogik interkulturellen Lernens	72
7. Interkulturelles Lernen – Qualifikationsanforderungen an TeamerInnen	75
7.1 Aus- und Fortbildung von TeamerInnen	75
7.2 Handlungskompetenzen als Eignungsprofil für TeamerInnen	79
8. Internationale Jugendarbeit	81
8.1 Zielsetzung der internationalen Jugendarbeit	82
8.1.1 Politische Begründung	82
8.1.2 Inhaltliche Lernziele	84
8.2 Gründe für mehr internationale Jugendbegegnungen	85
8.3 Workcamps	87
8.4 „pro international e.V.“	89
9. Interkulturelles Lernen am Beispiel von workcamps	93
10. Schlußbetrachtung	101
Anhang	105